müssen. Um nicht noch mehr

Personen im Spital anzustecken,

müssen die mit dem Corona-

virus infizierten Patienten iso-

liert werden. Allerdings kann

kein einziges Land auf der Welt

dies ohne Vorwarnung sofort

system kommt hier erst einmal

China passiert ist. Dies ist der

Ja, aber nur bei leichten Symp-

tomen. Derartige Isolations-

massnahmen kennen wir ja auch

etwa Masern. Ein Kind darf in

einem solchen Fall auch nicht in

die Schule oder auf den Spiel-

platz. Weil wir gegen das neu-

Immunität haben, kann es ganz

viele Patienten auf einmal geben,

sodass eine Home-Isolation bei

mildem Krankheitsverlauf eine

gute Möglichkeit ist. Es wäre

denkbar, dass es dann eine Art

mobile Spitex geben könnte,

welche die Patienten besucht

und nach ein paar Tagen einen

Dann könnten wir sicher sein.

dass ein Patient wirklich nicht

Alexandra Trkola

Direktorin des Instituts

für Medizinische

Virologie an der

Die Grippewelle hat ihren Peak

das neuartige Coronavirus ähn-

Jniversität Zürich

mehr infektiös ist.

Also lieber Quarantäne

zu Hause

«Gut vorbereitet»: Bundesrat Alain Berset in Bern. Foto: Keystone

Berset bemüht sich sichtlich um Beruhigung

Bundesrat Hände waschen, Nase putzen: Bern vertraut auf sanfte Mittel – vorerst.

kennen und die notwendigen

teleinsatz im Gesundheits-

Schutzmasken aus den Bestän-

Die Behörden setzten alles da-

nachvollziehbare Übertragungs-

Neben der Information ver-

In Norditalien sind ganze Städ- den nächsten Tagen instruiert te abgeriegelt. Am Brennerpass zwischen Tirol und Bozen stoppche am Sonntagabend einen voll besetzten Zug aus Italien für mehrere Stunden. In Lyon setzte die französische Polizei am Montag einen Reisebus aus Mailand fest wegen eines Passagiers mit Grippesymptomen. Und in werden. Die Kapazitäten werden ter Alain Berset zu regelmässigem Händewaschen und beim Niesen zur Verwendung eines

den der Schweizer Armee. Taschentuchs (aus Papier). Die Schweizer Behörden reran, um versteckte Ausbrüche zu agieren zurückhaltender als jene der Nachbarstaaten auf den verhindern, sagte Daniel Koch, jüngsten Ausbruch des Corona-Leiter Abteilung Übertragbare virus in Italien. Zwar richtete das Krankheiten im BAG. Neu wer-Bundesamt für Gesundheit (BAG) den in der Schweiz Tests auf das am Montagnachmittag eine Coronavirus bei Patienten mit grippeähnlichen Symptomen die erstmals auch vom zuständiintensiviert. Dabei handle es sich gen Bundesrat Alain Berset be- um Personen mit Atemwegssucht wurde. Doch bemühen sich erkrankungen, insbesondere solche mit Lungenentzündungen. die Bundesbehörden sichtlich. die Beunruhigung nicht noch zu-Koch verwies darauf, dass es sätzlich anzufachen. In den letznach bisherigem Kenntnisstand ten Tagen habe sich die Situation einen engen Kontakt mit Infirund um das Coronavirus zwar zierten brauche, um sich mit dem stark entwickelt, sagte Berset mit Virus anzustecken. Dies sei bei Verweis auf die Todesfälle in Ita- weniger als zwei Meter Abstand lien. Man beobachte die Lage und einem Kontakt von mehr als sehr eng. Zugleich betonte er: 15 Minuten der Fall. «Die Schweiz ist gut vorbereitet Falls es Infektionen ohne

Pascal Strupler, Direktor des wege kommen sollte, werde auch Bundesamts für Gesundheit hierzulande die Devise Social (BAG), erinnerte daran, dass es Distancing lauten, sagte Strupler. trotz einigen Hundert Verdachts- Dazu gehöre die Absage von Vertrotz einigen Hundert Verdachtsfällen bislang keine bestätigte fällen bislang keine bestätigte anstaltungen, Homeoffice und Altere Personen sind gefährdet, Junge praktisch nicht: das Virus in Zahlen Coronavirus-Infektion in der allenfalls auch die Sistierung von Schweiz gab: «Wir haben keine Rekrutenschulen. Epidemie in der Schweiz.» Auch wenn demnächst der erste Fall den an den Pandemieplan des | «Chinese Journal of Epidemiolo- ren chinesischen Provinzen Während Patienten ohne Vor- chinesische Studie zeigt, dass in der Schweiz auftreten sollte, Bundes. In der aktuellen Phase, werde sich an der Einschätzung man spricht von einer «Normalnichts ändern. Infizierte würden, lage», sind für die Anordnung le in Festlandchina bis zum 11. Fe- Spitalangestellte mit dem Virus. sen, steigt die Rate bei Patienten wenn nötig, in einer Ouarantä- und Umsetzung der Massnah- bruar 2020. Die sehr grosse Fünf starben, was einer Todes- mit Herz-Kreislauf-Erkrankunnestation behandelt und allfälli- men die Kantone verantwortlich. Anzahl der Fälle macht diese ge Kontaktpersonen ebenfalls in Der Bund wirkt primär im Hin-Quarantäne versetzt. Für Er- tergrund bei der Koordination krankte verfügten die Schweizer und strategischen Führung. Spitäler über genügend Betten in Quarantänestationen.

Die Gesundheitsbehörden dürfte der Bund rasch eine akti- (13,8 Prozent) gab es keine Toten. Altersgruppe, in Prozent vertrauen vorerst auf eine Reihe vere Rolle übernehmen. Wenn von sanften Massnahmen. Zum die kantonalen Vollzugsorgane einen auf der Ebene Information: an ihre Grenzen stossen und So verstärkt der Bund die bereits etwa eine erhöhte Ausbreitungsbestehende Coronavirus-Hotline gefahr vorliegt, übernimmt gein allen Landessprachen (+41 58 mäss Epidemiengesetz der Bund unter 50 Jahre alt. Unter den 0-463 00 00). Zudem will er ver- das Zepter. Er kann dann weitmehrt über das Coronavirus und reichende Massnahmen verorddie wichtigsten Hygienemass- nen – notfalls auch gegen den Covid-19-Toten, nämlich 81 Pronahmen informieren. Mittels Willen der jeweiligen Kantons-Plakaten an den Landesgrenzen regierung. Für den Vollzug sind und in den Flughäfen, aber auch aber weiterhin die kantonalen mit einer Kampagne, die auf die Organe verantwortlich. ganze Bevölkerung zielt. Das Personal des öffentlichen Ver- Christoph Lenz und kehrs und der Grenzwacht soll in Markus Brotschi

«Panik bricht hier erst aus, wenn es Infizierte gibt»

Reportage In Chiasso wartet die Bevölkerung ab und hofft, es komme nicht zum Schlimmsten. Italienische Grenzgänger bezweifeln, dass die Grenze nach Italien geschlossen wird. Und haben doch Angst. Ärzte warnen davor, die Gefahr zu unterschätzen.

Sandro Benini, Chiasso

Die einzige Schutzmaske gegen das Coronavirus, die an diesem Montag an der Grenze zwischen Chiasso und Como zu sehen ist, trägt ein Grenzpolizist der italienischen Guardia di finanza. Auf die Frage, ob er Angst vor einer Ansteckung habe, antwortet er, das sei Privatsache. Ansonsten ergibt eine Umfrage unter Passanten Folgendes: In Chiasso herrscht eine Mischung aus Sorge, gespanntem Abwarten und Galgenhumor. Aber keine Panik.

Bar Svizzero gegenüber dem Bahnhof. So schlimm werde es nicht werden, sagen sie, und sollwerden, um Verdachtsfälle zu erte sich das Virus doch ausbreiten im Tessin, werde man weitersehen. Einer von ihnen arbeitet als Grenzgänger im Gastgewerstärken die Behörden ihren Mitbe. «Falls die hier tatsächlich die Grenze schliessen, ja, dann habe bereich. Ab Dienstag können in ich ein Problem. Aber das kön-Tessiner Spitälern eigenständig nen sie nicht, sonst bricht die Tests auf das Virus durchgeführt gesamte Tessiner Wirtschaft zusammen.» – «Wenn wir dich mithilfe des Genfer Referenzlos sind, nehmen wir das gern in Kauf», sagt sein Trinkkumpan. labors eingerichtet. Zudem erhalten Tessiner Arztpraxen Gelächter, und nein, ihre Namen bitte lieber nicht in der Zeitung.

Schutzmasken ausverkauft

Die Apotheke gegenüber heisst haber, Gianmichele Merloni, ist 82 Jahre alt, weshalb er im Fall einer Infektion mit dem Coronavirus akut gefährdet wäre. Benem Alter sei eine gewisse Schicksalsergebenheit unvermeidlich. Schutzmasken und Desinfek-Apotheke seit Tagen nicht mehr erhältlich. «Das wurde alles von Italienern weggekauft, die jenseits der Grenze nichts mehr bekommen haben», sagt Merloni.

wenn es Infizierte gibt. Aber viel-

gy» publizierte Studie untersuch-

te 44 672 bestätigte Covid-19-Fäl-

Untersuchung interessant, Das

Positive vorneweg: Bei 80,9 Pro-

Insgesamt starben von den

– das entspricht einer Sterblich- 10–19 0,1

ten mit 2,9 Prozent eine sieben- Stand: 11.2.2020

fach höhere Sterblichkeitsrate im Grafik: mre/Quelle: Chinacdc.cn

keitsrate von 2,3 Prozent. 6,3 Pro-

bis 19-Jährigen gab es einen ein- 40–49

44 672 Erkrankten 1023 Personen

zent der Verstorbenen waren

zigen Todesfall. Der Grossteil der

Die Sterblichkeitsrate bei

Männern betrug 2,8 Prozent und

bei Frauen 1.7 Prozent. Und Pa-

tienten in der Provinz Hubei hat-

zent, war über 60 Jahre alt.

zent der Infizierten nahm die

Fälle in der Schweiz häufen, Selbst bei den schweren Fällen Anteil Todesfälle nach

Sollten sich aber Coronvirus- Krankheit einen milden Verlauf.

Zwei frühe Weintrinker in der

Auf dem Corso San Gottardo, der wichtigsten Einkaufsstrasse



leicht kommen wir nochmals da- kein desinfizierendes Handgel «Panik wird hier erst ausbrechen, sche anzustellen statt Grenzgän- te. Aber auch sie sagen: «Wenn ger.» Im Coop gibt es ebenfalls sie den Übergang zwischen der

Bislang halten sich die Behör- | Eine im chinesischen Fachblatt | Vergleich zu Patienten in ande- rate von 0.3 Prozent entspricht. | Verstorbenen gesund. Die obige

Altere Menschen sterben

Fallzahl: 1023 Tote in China,

eher am Coronavirus

0-9 Jahre 0

60-69

≥80

mehr. Zwei Verkäuferinnen, die als Grenzgängerinnen hier arbeizu einer «Was können wir schon

Schweiz und Italien schliessen dann wissen wir nicht, was wir

Chiasso darauf zu vertrauen. der Stadt, sagt eine Passantin: endlich gezwungen, Einheimi- machen ausser Abwarten»-Ges- dass das Coronavirus vor einem

65 Jahren stark ansteigt.»

Mit aller Vorsicht scheint es

tatsächlich so, dass Kinder kaum

Von 100 Infizierten in China

13.8

* Das sind 49% aller kritisch

mild schwer kritisch

sterben zwei Personen

Schulen und Universitäten ge-

keine vergleichbaren Massnah-



nach Tagen noch deutlich ver- *Vorläufig und nur bestätigte Fälle, Stand: 24.2.2020



mehr anstecken?

ein Propagandamanöver der

Anderer Meinung ist Franco

Denti, der Präsident der Tessiner

Ärztegesellschaft. «Wenn man

sieht, wie einschneidend die

Massnahmen der Italiener sind

- dann beschleicht mich das Ge-

fühl, dass das Bundesamt für Ge-

sundheit und die kantonalen Be-

hörden die Gefahr unterschät-

zen», sagt Denti am Telefon. Die

Grenze zumindest für einige Tage

zu schliessen, könne durchaus

dazu beitragen, einen Infektions-

herd im Tessin zu verhindern.

Oder dessen Auftreten zumindest

zu verzögern, womit die Spitäler

mehr Zeit hätten, um sich vorzu-

bereiten. «Mit Ressentiments

gegen italienische Grenzgänger

hat das nicht das Geringste zu

tun. Das Coronavirus ist kein Ras-

sist», sagt Denti. «Es geht darum,

rational abzuwägen zwischen

dem wirtschaftlichen Schaden,

Millionen erkranken. «Durch die

Lega und der SVP.

Viren, die wir über die Atemwege aufnehmen, verbreiten sich über kleinste Tröpfchen, die zum Beispiel beim Aushusten oder Niesen entstehen. Wenn man für Viren geprüfte Schutzmasken verwendet, gibt es einen hohen Schutz. Aber man muss sie auch richtig tragen, damit man die Luft durch den Filter der Maske und nicht von den nicht abgedichteten Stellen an-

Wie kann man sich noch

schützen? Wichtig ist es, daran zu denken, sich häufig die Hände zu waschen. Denn ausgehustete Tröpfchen können auch an Oberflächen wie etwa auf Tischen Türgriffen oder auch am Telefon haften. Kommen unsere Hände damit in Kontakt, sind dies neue Infektionsquellen, und wir können uns so über Mund oder Nase anstecken. Deshalb ist eine gute Handhygiene unerlässlich.

den eine Schliessung der Grenze anrichten würde, und der Sorge ein Verdachtsfall wird? um die öffentliche Gesundheit.» Dann sagt der Präsident der

einem Wattestäbchen über die einen Abstrich der Schleimhaut. genetisch mithilfe der PCR-Me-

Gibt es schon vollautomatische

Testverfahren? Nein, bisher noch nicht. Deshalb Situation des Kreuzfahrtschiffs | können nur wenige Labors zum | Wenn zum Beispiel eine Person Diamond Princess vor Japan, wo | jetzigen Zeitpunkt diese Analy-Gemäss aktuellen Daten ist das sich über 20 Prozent der 3000 sen auch durchführen. In vielen Ländern gibt es deswegen Eng- noch mit dem Coronavirus an-Person, die durchschnittlich 1,2 en Virus. So auch in den USA, wo noch schlimmer. Mit einer Gripbis 1,6 weitere Personen ansteckt, | abgesehen von den Zentren für peimpfung könnte man sich also bei diesem neuen Coronavirus | Seuchenkontrolle und -prävention nur eine handvoll Labors che Zahlen haben wir aber noch diese Tests anbieten. In der Schweiz sind wir da viel besser Und weiter: «Wir sind an der dran, weil wir universitäre Dianeuartige Coronavirus ähnlich Schwelle zur Pandemie. Bereits | gnostikinstitute haben, die auch zu Beginn waren viele Experten | Forschung betreiben. So haben skeptisch, dass eine Eindäm- wir in einer Krise die Experten wie es gekommen ist? mung gelingen wird, da es sich | gleich vor Ort, um neue Nach- Eher nicht. Da hätten wir die um ein respiratorisches Virus | weismethoden zu etablieren.

kuliert – analog dem Grippevirus | blem. Bei einer starken Ausbreizahl der Infizierten sehr viele ausmerzen. Menschen plötzlich intensivmedizinisch betreut werden Barbara Reye

«Eine Grippe-Impfung im Herbst ist zu empfehlen»

Viren Alexandra Trkola erklärt, wie wir uns gegen den neuen Erreger schützen können.

Muss sich jetzt jeder eine Maske kaufen?

Nein, momentan nicht, Wenn sich das Virus auch bei uns ausgefährdete Leute eine Maske tragen. Zum Beispiel Kranke oder ältere Menschen, die ein schwächeres Immunsystem haben. Aber natürlich auch Ärzte und das Pflegepersonal im Spital sollten sich damit schützen, weil sie Super-GAU für jede klinische am ehesten mit dem Erreger in Kontakt kommen könnten.

dem Atemschutz dann nicht

Was passiert, wenn jemand

den. Der Arzt geht dann mit dauert mindestens vier Stunden.

Wird ein Patient positiv tung durch Massnahmen sehr | **getestet, muss er dann**

wichtig. Es ist denkbar, dass das | gleich im Spital bleiben?

Coronavirus schützen, Kann es sein, dass das

wie Sars vor ein paar Jahren genauso schnell verschwindet,

Eindämmung schon längst schaffen müssen. Leider überträgt sich der Erreger – anders als bei Sars – viel zu gut. Ietzt haben wir nur noch die Möglichneue Coronavirus bleibt und zir- | Das ist derzeit ein riesiges Pro- keit, die Verbreitung zu verlangsamen. Vielleicht können wir das H1N1, möglicherweise im Früh- | tung muss man damit rechnen, neuartige Coronavirus auch in ling/Sommer fast verschwindet | dass allein wegen der Gesamt- Zukunft mit einer Impfung



tionsgel für die Hände sind in der Ist es Leichtsinn? Irgendwie scheint man in Chiasso darauf zu vertrauen, dass das Coronavirus vor einem Eindringen ins Tessin zurückschreckt. Foto: Elia Bianchi/ Ti-Pres

von.» Ein Gast der «Osteria Corte Antica» sagt: «Hoffentlich machen sie die Grenze dicht, dann sind die Tessiner Unternehmer

ten, heben Schultern und Hände

(0.4 Prozent), Insgesamt infizier- erkrankungen eine Sterblich- das Sterblichkeitsrisiko ab

gen, Diabetes, chronischen Atem-

wegserkrankungen, Bluthoch-

druck und Krebs drastisch an.

Risiko steigt mit dem Alter

ebenfalls, dass vor allem ältere

Personen ein erhöhtes Sterberi-

an Covid-19 Verstorbenen wurde

Klinik Infektiologie & Spitalhygi-

ene am Universitätsspital Basel,

schätzt das Sterberisiko so ein:

«Daten zeigen, dass ungefähr die

Hälfte der Verstorbenen weitere

Erkrankungen wie Diabetes oder

dort mit 70 Jahren angegeben.

siko haben. Das mittlere Alter der

Manuel Battegay, Chefarzt der

Eine andere Studie, die in der me- Anteil Ansteckungen in %

einen hohen Blutdruck aufwie- Fallzahl: 44672 Erkrankte, 1023

sen. Aber umgekehrt waren auch Tote in China, Stand: 11.2.2020

30 Prozent bis 50 Prozent der Grafik: mre/Quelle: Chinacdc.cn

dizinischen Fachzeitschrift «The Sterblichkeitsrate in %

Lancet» erschienen ist, zeigt nach Krankheitsverlauf

ten sich auch 1716 Ärzte und keitsrate von 0,9 Prozent aufwei-

Irgendwie scheint man in

sonstige Veranstaltungen abgesagt, der Mailänder Dom ge-

schlossen, Fussballspiele und men getroffen. Sind die Tessiner vielleicht etwas leichtsinnig? Der Tessiner Arzt und ehema-

nales Grippevirus. Es besteht kein Grund, in Panik auszubrechen. Die Grenze zu schliessen wäre übertrieben.» Giangiorgio sperrt. «Halb Italien unter Oualige SP-Fraktionschef Franco Ca-Gargantini, der bei der Gewerk-

Repubblica» am Montag. Im Tes- Virus ist ein bisschen gefährli- leitet, hält die Forderung nach sin haben die Behörden bisher cher als ein gewöhnliches saiso-

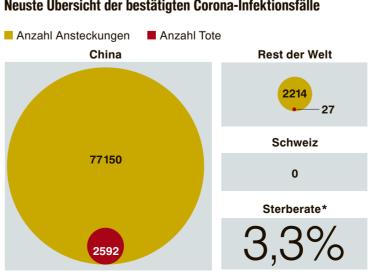
betroffen sind. «Eine Theorie ist, dass die Sterblichkeitsrate um digkeit einer intensivmedizininiger ausgeprägt sind. Wir ver- tiv. Nebst der Sterblichkeit, führt 2019-nCoV zu einer schweren Anteil von Patienten zur Notwen- der als die Grippe, an der jeweils sen wir: Bei der Grippe ist es eine pässe bei der Diagnose des neu- steckt, ist der Krankheitsverlauf Krankheit mit Lungenentzündung oder einem milden Verlauf

führt», so Battegay.

Obwohl es viele milde Verläu-Gefährlichkeit des Virus dennoch hoch. Denn auch wenn die Sterblichkeit wegen der Anzahl leichter Fälle, die nicht bekannt wurden und als Dunkelziffer gelten, auf 1 Prozent sinken würde, ist diese deutlich höher als bei der normalen Grippe mit 0,02 bis 0,4 Prozent. Influenzafälle gibt es pro Jahr weltweit bis zu 90 Millionen, dabei sterben 200 000 bis 650 000 Personen. Battegav sagt: «Wir können die Sterblichkeitsrate noch nicht einschätzen. Wir sehen leider auch, dass sich der Krankheitsverlauf von Covid-19

dass die Andockstellen in der rund 1 Prozent zu liegen kommt, schen Betreuung, was die Ernst-

Lunge für 2019-nCoV noch we- aber dies ist noch sehr spekula- haftigkeit unterstreicht.» stehen aber noch nicht, bei wem das Virus bei einem relevanten Coronavirus deutlich anstecken- Passagiere angesteckt haben, wis-



schlechtern kann. Ich nehme an, Grafik: mre/Quelle: National Health Commission of China, WHO, Agenturen

und wieder auftritt.»

Yann Cherix

Ärztegesellschaft etwas, was auch mehrere Gäste in den Bars von Chiasso erwähnen. Es scheint in der Grenzregion ein | Dort siedeln sich an der Ober-Running Gag zu sein. «Falls sich | fläche des Gewebes gegebenenrantäne» titelt die Zeitung «La valli sagt im Gespräch: «Dieses schaft Unia die Tessiner Sektion das Coronavirus hier ausbreitet | falls die neuartigen Coronaviren tritt und dann eher bei niedrigen - dann wird der Gotthard in an. Nach der Probenentnahme Temperaturen wie etwa bei uns einer Schliessung der Grenze für Nullkommanichts geschlossen.» bereiten wir bei uns im Labor das im Winter vorkommt. Wissen tun

Virenmaterial auf und weisen es wir dies aber bisher noch nicht.

Sicher ist dagegen, dass eine thode nach. Eine solche Analyse Grippeimpfung im nächsten Herbst jedem sehr zu empfehlen

Warum? Es ist doch ein ganz anderes Virus?

mit einer schweren Grippe ins Spital muss und sich dort auch vor einer Zweitinfektion mit dem